

Vorwort.

Ungeachtet wir viele gehaltvolle Jugendschriften von ausgezeichneten vaterländischen Pädagogen und Jugendfreunden besitzen, so findet man unter diesen, in ihrer Art gewiß lehrreichen und interessanten Werken doch nur sehr wenige, deren Inhalt überhaupt die religiösen Handlungen und Tugenden frommer Menschen, mit historischer Glaubwürdigkeit begründet, als gediegene Musterbilder zur wünschenswerthen Nachahmung darstellt.

Die meisten enthalten größtentheils moralische, der Phantasie entnommene Erzählungen aus dem Kreise des Familienlebens und der Kinderwelt.

Wenn gleich durch solche Schriften der edle Zweck: das Herz und den Geist der Jugend für das Gute, Schöne und Wahre empfänglich zu machen, nicht verfehlt wird, so lehrt uns doch die Erfahrung, daß sittliche Beispiele, die auf dem festen Grunde der beseligenden Religion Jesu beruhen und die Göttlichkeit dieser heiligen Lehre auf mannigfaltige Weise rührend und erhebend veranschaulichen, unbestreitbar eindringlicher und erfolgreicher auf die Erreichung dieses Zweckes hinwirken; daß sie auf das zarte Gemüth der Jugend einen um so tieferen und desto bleibenderen Eindruck machen, je gegründeter die Ueberzeugung ist, welche diese von der Wahrheit der dargestellten Handlungen und Charakterzüge zu gewinnen

vermag, und je ansprechender und lebhafter die Schilderung vor deren inneres Auge tritt.

Diese Ansicht nun war es, welche nachfolgende Bilder der christlichen Moral und Tugend ins Leben rief. Von ihr geleitet, und durch den glücklichen Erfolg aufgemuntert, den ein französisches Werk der Art sich errang, ward dieses von mir für die liebe, deutsche Jugend zweckdienlich bearbeitet.

Möge dasselbe sich als herz- wie geistanregend und erhebend, und somit allen Eltern, Erziehern und Lehrern als treuer Helfer bei der Bildung des Gemüthes und Verstandes der Jugend erwahren, und als werthvolles Prämien-Buch die schöne Aufgabe erfüllen, durch einen Wettstreit edler Kräfte, so wie durch die Entfaltung vielversprechender Eigenschaften die Erlangung dessen bewirken, dadurch den Keim des Guten und Edlen mittel- so wie unmittelbar wecken, und zur herrlichen Segensfrucht entwickeln zu helfen.

Menatus Münster.